

Erforschen und Erhalten

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium
Stuttgart (Hrsg.)

Erforschen und Erhalten

JAHRESBERICHT

der Bau- und Kunstdenkmalpflege
in Baden-Württemberg
3/2020

Jan Thorbecke Verlag

Inhalt

EINLEITUNG

- 7 Vorwort
- 9 Erforschen und Erhalten
- 12 Spezialisiertes Wissen vorhalten

PROJEKTE

- 22 Der Altar der Schlosskapelle – Altarrestaurierung
Jochen Ansel
- 26 Nicht sanieren ist auch eine Lösung – Betonstütz-
konstruktion
Claudia Baer-Schneider
- 30 Das Spaichinger „KZ-Ehrenmal“ –Erinnerungs-
stätte
Martina Blaschka
- 34 Klein – aber fein! –Wohnhaus und Büro
Astrid Bonewitz
- 38 Wenn Steine sprechen ... – Bauforschung
Christiane Brasse
- 42 Die Leichtigkeit des Steins – Betongeschichte
Geraldine Buchenau
- 46 „Um mich kreisten die Buchstaben“ – Ausstattung
Dieter Büchner
- 50 Kürassiere am Schleifrad – Edelsteinschleiferei
Folkhard Cremer
- 54 Eine gelungene Fenstersanierung – Wohnhaus
Ruth Cypionka
- 58 Der Wolf ist tot! Es lebe der Wolf! – Wolfstein
Isolde Dautel
- 62 Villa im Wandel! – Villa Junghans
Nicoletta Degginger
- 66 ... und sie bewegt sich doch! – Messtechnische
Bauüberwachung
Martin Dendler
- 70 ars moriendi – ars aedificandi – Waldfriedhof
Andreas Dubsclaff
- 74 Groß und Klein denken – Schulgebäude
Ute Fahrbach-Dreher
- 78 Ein Bahnhof für den König – Bahnhofsgebäude
Selma Fiagbenu
- 82 Eine Waage im Fitnessstudio – Umnutzung
Tina Frühauf
- 86 Wertvoll auf den zweiten Blick – Nachkriegs-
bauten
Inken Gaukel
- 90 Ein Platz an der Sonne! – Rebmannhaus
Martina Goerlich
- 94 In der Mitte hängt ein Bund ... – Doppelbinder-
konstruktion
David Grüner/Malte Piepenhagen
- 98 Denkmallisten sind nicht, sie werden – Inventari-
sation
Martin Hahn
- 102 Regio mineralia – Wanderausstellung
Michael Hascher
- 106 Im Verborgenen – Sebastians-Bruderschaftshaus
Linda Heinze
- 110 Säulen zum Saufen – Wasserversorgung
Lutz Dietrich Herbst
- 114 Diagnose: Ältestes Steinhaus – Münze
Bodo Hirsch
- 118 Unibauamt Ulm: Prototyp und Vorbild –
Universitätsbauamt
Peter Huber
- 122 „Ein-Blick“ hinter die Kulissen – Ausstellungen
Dörthe Jakobs
- 126 Typisch Schwarzwald – Allmendweiden
Daniel Keller
- 130 Geschmäcker ändern sich – Chorfenster
Dunja Kielmann
- 134 Respekt und Courage – Musikhochschule
Clemens Kieser
- 138 Rare Einblicke – Villa Riemerschmid
Sabine Kraume-Probst
- 142 Spuren des Bauprozesses – Holz-Latten-Gewölbe
Sabine Kuban
- 146 Neues Rüstzeug für das Welterbe – Klosterinsel
Reichenau
Ulrike Laible
- 150 Ein Uhrmacherhaus im Schwarzwald? – Berghaus
Monika Loddenkemper

- 154 Vielfalt und Zusammenklang – Denkmalfachplanung
Claudia Mann
- 158 „Unterkühlt und gekonnt“ – Technoseum
Melanie Mertens
- 162 Lernort Schule – Hohenstaufen-Gymnasium
Simone Meyder
- 166 Wohnen im Knast – Garnisons-Arresthaus
Barbara Otto
- 170 Es lebe die Zusammenarbeit – Untere Denkmal-schutzbehörden
Ulrike Plate
- 174 Jung und Alt unter einem Dach – Kanonikatshaus
Judith Platte
- 178 400 Jahre „Lamparterhaus“ – Bürgerhaus
Karsten Preßler
- 182 Die Notkirche bewährt sich – Ludwig-Hofacker-Kirche
Angelika Reiff
- 186 „Beton-t einfach“ – Deutenberg-Gymnasium
Ulrike Roggenbuck-Azad
- 190 Schlicht, aber herausragend – Theresienkapelle
Antje Rotzinger
- 194 „Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen“ – Schloss Kislau
Marc Ryszkowski
- 198 Goldbefund! Neue Münstergeschichte – Heiliges Grab
Karin Schinken
- 202 Alles auf einem Dach – Bürgerhaus
Christine Schneider
- 206 Die unterirdische Jagd – Pirschgänge
Marie Schneider
- 210 Bauhaus trifft Pausa – Textilfabrik
Anne-Christin Schöne
- 214 Auf den Spuren Hölderlins – Hölderlinhaus
Ulrike Schubart
- 218 Die Villa der Ziegler-Jungesellen – Villa Rächle
Daniel Schulz
- 222 5+1 = Europäisches Kulturerbesiegel – Werkbund-siedlungen
Susann Seyfert
- 226 Quadratisch, praktisch ... – Haus Gerlach
Andrea Steudle
- 230 Anschaulich und übersichtlich – Dokumentations-leitfaden
Andreas Stiene
- 234 Ladies in Zink – Zinkgussfiguren
Júlia Tauber-Lang
- 238 Glaubens-Ort – Kloster Beuron
Wolfgang Thiem
- 242 Amor und viel Liebe zum Detail – Palais Wunder-lich
Tobias Venedey
- 246 Fenster im virtuellen Windkanal – Strömungs-simulationen
Silke Vollmann
- 250 Wieder ein klares Bild – Fassadenmalerei
Martin Wenz
- 254 Unauffällig und beinahe vergessen – Außenanlage
Henrike von Werder-Zyprian
- 258 Viel mehr als ein Gemeindehaus – Dominikanerin-kenkloster
Jörg Widmaier
- 262 Hinter Gittern – Kapellengitter
Dagmar Zimdars

ANHANG

- 267 Denkmalförderung 2020
- 273 Literatur
- 276 Bildnachweis
- 278 Impressum

Viel mehr als ein Gemeindehaus

Das einstige Dominikanerinnenkloster Binsdorf ist ein bemerkenswertes Zeugnis jahrhundertelanger Klosterkultur im deutschen Südwesten.

von Jörg Widmaier





Geislingen

OBJEKT: Dominikanerinnenkloster Binsdorf
STANDORT: Klosterstraße 14/Hinter dem Pfarrhaus 1, 72351 Geislingen-Binsdorf (Zollernalbkreis)
EIGENTÜMER: Kath. Kirchengemeinde Binsdorf
MASSNAHME: Eintragung in das Denkmalbuch, Gesamtanierung
BETEILIGTE: Timo Raible (Architekt); Isabel David (Architektin); Ralf Schneider (Bischöfliches Bauamt in Rottenburg)
FÖRDERUNG: Denkmalfördermittel des Landes, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz



1



2

ANSICHTSSACHE Auf den ersten Blick recht unscheinbar steht das heutige katholische Gemeindehaus, das sogenannte Markusheim, am Ende der Klosterstraße in Binsdorf. Der zweigeschossige Putzbau mit Satteldach scheint der benachbarten klassizistischen Kirche St. Markus gestalterisch den Vortritt zu lassen. Erst auf den zweiten Blick machen auch hier Details wie historische Portale oder die Größenverhältnisse des breitgelagerten Gebäudetraktes auf sich aufmerksam. Eine unerwartete Perspektive ermöglicht das Gebäude dagegen jenem Betrachter, der sich dem Ort Binsdorf entlang des Keimbachtals nähert, heute auf der K7123 von Gruol aus. Von hier offenbart der stattliche Bau seine wahre Größe, weist er an seiner Talseite doch vier hochaufragende Geschosse und einen großzügigen Garten auf.

3



... ein eindrückliches Zeugnis klösterlichen Alltags.



4

WAS HAT ES MIT DIESEM GEBÄUDE AUF SICH, DAS DIE SILHOUETTE BINSDORFS PRÄGT? Dass die Geschichte des Gebäudes untrennbar mit jener von Stadt und Kirche in Binsdorf verbunden ist, zeigt ein Blick auf ein Altarbild von 1731, das sich heute in der Friedhofskirche Haigerloch-Gruol befindet. Es zeigt eine Ansicht der Stadt, die vom Augsburger Maler Johann Georg Bergmüller angefertigt wurde. Im Zentrum dieser historischen Darstellung findet sich eben jenes hochaufragende Gebäude wiedergegeben, das schon damals das Ortsbild von Osten her bestimmte. Das Tafelbild ist eine Stiftung von Hylaria Augustina Buemayrin, der Priorin des Klosters der Dominikaner-Terziarinnen zu Binsdorf, das dargestellte Gebäude das Kloster, das ab 1685 unter Einbezug älterer Teile entstand. Die erhaltene Klosteranlage besitzt herausragenden Stellenwert. Das Landesamt für Denkmalpflege be-

antragte daher die Eintragung des Kulturdenkmals von besonderer Bedeutung in das Denkmalsbuch und begründete dessen nationale Bedeutung. Anlass waren notwendige Instandsetzungen am Gebäude.

STADT UND KLOSTER Die auf einem Bergsporn zwischen zwei Taleinschnitten gelegene Siedlung Binsdorf erhielt 1315 das Stadtrecht durch Graf Rudolf von Hohenberg und ging 1381 an Österreich. Das ehemalige Dominikanerinnenkloster befindet sich im östlichen Stadtgebiet im Bereich der Stadtmauer. Vermutlich entspricht diese Lage auch dem ursprünglichen Standort einer noch mindestens in das 13. Jahrhundert zurückreichenden Burganlage der Grafen von Zollern. Das Kloster scheint aus einer wohl seit dem 13./14. Jahrhundert am Ort bestehenden Beginenklausur hervorgegangen zu sein und überstand diverse Stadtbrände in weiten Teilen unbeschadet.

5



6



- 1 Geislingen-Binsdorf, Konventsbau mit barockem Klostergarten, Ansicht von Osten, 2014
- 2 Geislingen-Binsdorf, ehem. Konventsbau, heute Pfarrhaus, Ansicht von Nordwesten, 2014
- 3 Altarbild mit Darstellung des Klosters Binsdorf, Vituskapelle in Haigerloch-Gruol, 1731
- 4 Geislingen-Binsdorf, Konventsbau, mittelalterliche Kellerzone mit Gewölben, 2020
- 5 Geislingen-Binsdorf, Konventsbau, Konventsstube, Türbeschlag einer barocken Kassettentür, 2020
- 6 Geislingen-Binsdorf, Konventsbau, Konventsstube mit aufwendigen Stuckdecken, 2020

det. Es gehört zum ältesten, in den Kellergeschossen vermutlich bis in die städtische Gründungsphase zurückgehenden Baubestand des Ortes.

Für die historische Entwicklung und Bedeutung der mittelalterlichen Stadt im Spannungsfeld zwischen den Grafengeschlechtern der Hohenberger und Zöllern spielte das Kloster eine zentrale Rolle. Die klösterliche Gemeinschaft, welche aus der Priorin und bis zu 16 Chorfrauen sowie zeitweise zwei Laienschwestern bestand, wurde im Verlauf des 14. Jahrhunderts mit zahlreichen Schenkungen bedacht. Bis in die Frühe Neuzeit hatte sich das Kloster zu einem der bedeutenden Großgrundbesitzer über die österreichische Grafschaft Hohenberg hinaus entwickelt. Abseits der Rolle als politischer Akteur unterhielt der Konvent auch weitreichende, überregionale Beziehungen durch Verbrüderung und gesellschaftliche Verflechtungen nach Rottweil (Dominikaner), Urach (Kartause Güterstein) und später nach Rottenburg a. N. sowie zur Reichsstadt Augsburg und zu anderen Orten im heutigen Bayern.

SPUREN DER KLOSTERFRAUEN Die einstige Bedeutung des Klosters schlägt sich noch heute im Baubestand nieder. Als ältester Bauteil hat sich das vor 1390 errichtete große Konventshaus vermutlich in Teilen als massive, zweigeschossige und gewölbte Kellerzone erhalten. Darüber entstand zwischen 1685 und 1686 (d) das stattliche Hauptgebäude

mit Konventsstube und mehreren Zellen. Während der vermutlich zur Klosterökonomie gehörige Südflügel der Anlage sowie die Klosterscheuer abgegangen sind, hat sich unterhalb des repräsentativen Konventsbaus als ein seltenes Beispiel seiner Art der barocke Klostergarten mit Umfriedung, Wegführung, Brunnen und Pavillon erhalten.

Das Klostergebäude verfügt über einen umfangreichen Bestand an bauzeitlichen wandfesten Ausstattungselementen. Mit der ehemaligen Klosterküche hat sich ein eindruckliches Zeugnis klösterlichen Alltags erhalten. Von kunst- und kulturgeschichtlicher Bedeutung sind die repräsentativen Boden-, Wand- und Deckenbeläge, etwa die aufwendigen Stuckelemente in floralen und geometrischen Formationen sowie mit Wappendarstellungen. Eine bemerkenswerte Anzahl bauzeitlicher Türrahmen und -blätter mit z. T. sehr aufwendigen spätbarocken Beschlägen sind ebenso überliefert wie Türblätter späterer historischer Nutzungsphasen. Um 1775 erfolgte eine Erweiterung durch den Haigerlocher Baumeister Christian Großbayer, in deren Zusammenhang u. a. das repräsentative Portal an der Hofseite entstanden ist.

Erst im Rahmen der Säkularisation ging das Kloster durch Verkauf an die Binsdorfer Kirchenpflege. Der erhaltene Konventsbau ist nicht nur ein historisches Beispiel nachhaltiger Umnutzung, sondern ein seltenes Zeugnis der Orts- und Kirchengeschichte. □

Literatur

ANSEL –

BAER-SCHNEIDER AeDis AG: Schloss Heidelberg, Ludwigsbau. Restauratorischer Untersuchungsbericht und Maßnahmenkonzept für die Stein-, Fugen- und Putzbereiche. 2019 (Manuskript).
 □ BfB-Büro für Baukonstruktion GmbH: Statisches Gutachten. 2019 (Manuskript).
 □ Gensichen, Sigrid: Dokumentation Heidelberger Schloss, Ludwigsbau. Baugeschichtliche Quellen zur Eisenbetonverkleidung 1911–1917. 2019 (Manuskript).
 □ Oechelhäuser, Adolf von: Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Heidelberg (Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden VIII,2). Tübingen 1913.
 □ SMP Ingenieure im Bauwesen GmbH: Schloss Heidelberg, Ludwigsbau. Eisenbetonkonstruktion zur Sicherung einer Mauerwerkswand. Betontechnischer Zustand und Dauerhaftigkeitseigenschaften. Instandhaltungskonzepte. 2019 (Manuskript).
 □ Traum & Wirklichkeit. Vergangenheit und Zukunft der Heidelberger Schlossruine. Begleitbuch zur Ausstellung im Heidelberger Schloss, Ottheinrichsbau, 2005. Stuttgart 2005.

BLASCHKA <http://kz-gedenken-spaichingen.de> (14.12.2020).
 □ Kastilan, Jochen: Das Konzentrationslager Spaichingen. In: Spaichinger Stadtchronik, hrsg. v. Wolfgang Kramer i. A. der Stadt Spaichingen. Sigmaringen 1990, S. 285–291.
 □ Zekorn, Andreas: KZ-Spaichingen, 1. Teil. In: Spaichinger Heimatbrief 34, 2016, S. 56–60.

BONEWITZ Gnam, Christian: Schadenskartierung und Maßnahmenbeschreibung für die Natursteinarbeiten, Dokumentation des Vorzustandes. Juli 2017.
 □ Rauser, Jürgen Hermann: Kupferzeller Heimatbuch. Aus der Ortsgeschichte der Altgemeinden Kupferzell, Eschental, Fessbach, Goggenbach, Mangoldsall, Westernach (Heimatbücherei Hohenlohekreis 17). Kupferzell 1985.
 □ Theobold, Birgit: Dokumentation Notsicherung Dachbereich. September 2014.
 □ Theobold, Birgit: Fotodokumentation des Vorzustandes innen und außen. Dezember 2014.
 □ Theobold, Birgit: Malereibefunde Bautagebuch. Juni 2015.
 □ Theobold, Birgit: Schadens- und Maßnahmenkartierung Dachstuhl/Sparrenlage. Juni 2015.

BRASSE Aballèa, Sylvie: Les saints sépulcres monumentaux du Rhin supérieur et de la Souabe (1340–1400) (Sciences de l'histoire). Straßburg 2003.
 □ Fischer, Friederike: Die polychrom gefasste Bauplastik der Chorschreitkapelle im Heilig-Kreuz-Münster in Schwäbisch Gmünd. Stuttgart 2018 (Masterarbeit im Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart).
 □ Kissling, Hermann: Das Münster in Schwäbisch Gmünd. Studien zur Baugeschichte, Plastik und Ausstattung. Göppingen 1975.
 □ Strobel, Richard: Die Kunstdenkmäler der Stadt Schwäbisch Gmünd, Bd. 1: Stadtbau- und Stadtbefestigung, Heiligkreuzmünster (Die Kunstdenkmäler in Baden-Württemberg, hrsg. v. Landesdenkmalamt Baden-Württemberg). München 2003.
 □ Volk, Maren: Das Heilige Grab im Heilig-Kreuz-Münster in Schwäbisch Gmünd. Eine Studie zur typologischen und stilistischen Einordnung mit Überlegungen zur bauzeitlichen Gestalt. Heidelberg 2019 (Masterarbeit im Fach Europäische Kunstgeschichte an der Universität Heidelberg).

BUCHENAU Dischinger, Franz: Fortschritte im Bau von Massivkuppeln. In: Bauingenieur 6, 1925, H. 10, S. 362–366.
 □ Günschel, Günter: Große Konstrukteure, Teil 1: Freyssinet – Maillart – Dischinger – Finsterwalder. Berlin 1966.
 □ Handbuch für Eisenbetonbau, hrsg. v. Fritz von Emperger, Bd. 11: Gebäude für besondere Zwecke I. Berlin 1915.
 □ Joedicke, Jürgen: Schalenbau: Konstruktion und Gestaltung. Mit Beiträgen von Walter Bauersfeld und Herbert Kupfer. Stuttgart 1963.
 □ Schöne, Lutz: Eisenbetonschalen zwischen 1898 und 1928. Dissertation, Berlin 2011.

BÜCHNER Reichert, Josua: Die Stuttgarter Drucke. Meran 2010.
 □ Trost, Vera: Kunst am Bau. Bernhard Heiligers „Montana I“ und Josua Reicherts Stuttgarter Drucke. In: Württembergische Landesbibliothek. Carl Eugens Erbe. 250 Jahre Württembergische Landesbibliothek, hrsg. v. Vera Trost in Zusammenarbeit mit Hans-Christian Pust. Stuttgart 2016, S. 116–123.
 □ Die Stuttgarter Drucke von Josua Reichert, hrsg. v. d. Württembergischen Bibliotheksgesellschaft. Stuttgart 1972.

CREMER Cremer, Folkhard: Die Edelsteinschleiferei Wintermantel in Waldkirch. Einzigartiges Zeugnis des Gewerbes, das Waldkirch 1450 bis 1800 prägte. In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 49, 2020, S. 273–278.
 □ Haasis-Berner, Andreas: Der Gewerbekanal von

Waldkirch. Zur Nutzung von Wasser und Wasserkraft in Mittelalter und Neuzeit, hrsg. v. Heimat- und Geschichtsverein Waldkirch e. V. Waldkirch 2014.
 □ Kaiser, Michael J.: „FUNFF TUSEND PUNDER KORNER“. In: Fundberichte aus Baden-Württemberg 27, 2003, S. 1045–1172.

CYPIONKA –

DAUTEL –

DEGGINGER Heuselmann, J. f.: „Wohnsitz Berneck in Schramberg im württembergischen Schwarzwald. Architekt Oberbaurat Paul Schmohl, E. Fa. Schmohl & Staehelin, Stuttgart.“ In: Wohnungskunst. Das bürgerliche Heim, vereinigt mit der Münchner Halbmonatschrift Die Raumkunst 6, 1914, S. 129 ff.

DENDLER –

DUBSLAFF Bächer, Max: Gedanken zur Friedhofsarchitektur. In: Der Landkreis 11, 1967, o. S.
 □ Böhlke, Hans-Kurt: Friedhofsbauteil. München 1974.
 □ Hoffmann, Kurt und Gretl: Architekturführer Stuttgart und Umgebung. Stuttgart 1983.
 □ Krusch, Rüdiger: ... in die Jahre gekommen. Waldfriedhof Leinfelden. In: Deutsche BauZeitschrift 11, 2018, S. 53–56.
 □ Neuer Friedhof der Stadt Leinfelden (Festschrift zur Einweihung), o. O., o. J.

FAHRBACH-DREHER Schwöbel + Partner: Machbarkeitsstudie. Integration einer Acht-Gruppen-Kindertagesstätte in die bisherige Grundstufe. Mannheim 10.04.2017.

FIAGBENU Feldtkeller, Dr. Julia: Bad Wildbad, Bahnhof. Dokumentation zur restauratorischen Untersuchung des Putz- und Fassungsbestands, Fassade und ausgewählte Innenräume. 2019.
 □ Hammer, Stefan/Arbogast, Ralf: Alte Bahnhöfe in Württemberg. Stuttgart 1987.
 □ <https://www.bad-wildbad.de/enztalbahnhof/enztalbahnhof-geschichte/> (14.12.2020).

FRÜHAUF Baueingabepläne von 1953, Archiv Stadt Bühl.
 □ Maßnahmendokumentation zweier Architekten (unveröffentlicht).
 □ Preßler, Karsten: Vom Siloturm zum Büroturm. Die Umnutzung des „WLZ-Lagergebäudes“ in Geislingen a. d. Steige. In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 42, 2013, S. 3–9.
 □ <https://www.zg-raiffeisen.de/unternehmen/wer-wir-sind/geschichte> (27.03.2020).
 □ <https://www.heimatfreunde-malsch.de/heimat-und-zeitgeschichte/ehemaliges-malscher-gesch%C3%A4ftsleben/raiffeisen/> (27.03.2020).

GAUKEL Gaukel, Inken/Geiger-Schmidt, Edeltrud: Die Weißenhofsiedlung und die Beamtensiedlung in Stuttgart. Geschichte der Denkmalausweisung. In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 48, 2019, S. 206–214.
 □ Institut für Architekturgeschichte, Universität Stuttgart, und Institut für Europäische Kunstgeschichte, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg: Die vergessenen Häuser der Weißenhofsiedlung. Seminarbericht zum Wintersemester 2006/07.
 □ Urbanik, Jadwiga: Der Weg zur Moderne. Breslau 2016, S. 42–83.

GOERLICH Beyer, Alexandra (Bearb.): Denkmalpflegerischer Wertplan Gesamtanlage Sipplingen. 2012 (i. A. des Regierungspräsidiums Tübingen, Referat Denkmalpflege).
 □ Eninger, Herbert: Restauratorische Untersuchung von Putz- und Fassungsbestand. Oberwaldhausen 2015 (Dokumentationsarchiv LAD Baden-Württemberg).
 □ Goerlich, Martina: Ausdauer lohnt sich. Die Rettung eines ehemaligen Rebmannhauses in Sipplingen. In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 49, 2020, S. 199–203.
 □ Kuch, Andrea: Bauhistorische Untersuchung Dezember 2014, Januar 2015. Oberstadion 2015 (Dokumentationsarchiv LAD Baden-Württemberg).
 □ Sachs, Petra: Bauernhäuser im Bodenseekreis. Ein Führer zu Zeugnissen ländlicher Baukultur. Friedrichshafen 1985.

GRÜNER/PIEPENHAGEN Kirchenführer der evangelischen Stadtkirche Bad Wildbad, hrsg. v. der Ev. Kirchengemeinde Bad Wildbad. Bad Wildbad o. J.

HASCHER Becksmann, Rüdiger: Die mittelalterlichen Glasmaleereien in Freiburg im Breisgau (Corpus vitrearum medii aevi – Deutschland 2: Baden und Pfalz), 2 Bde. Berlin 2010.
 □ Fluck, Pierre/Bohly, Bernard/Gassmann, Guntram: Regio Mineralia: mittelalterlicher Berg-

bau in den Vogesen und im Schwarzwald. Ausstellungskatalog. Colmar/Mulhouse [2019]. □ Gassmann, Guntram/Schönwetter, Tim: „Alter Bergbau und Denkmalpflege“: ein Projekt in Baden-Württemberg. In: *Erhaltung von Kulturdenkmalen der Industrie und Technik in Baden-Württemberg* (Arbeitsheft Landesamt für Denkmalpflege 31). Darmstadt 2015, S. 36–46. □ Hascher, Michael: *Besucherbergwerke am Oberrhein*. In: *Die Denkmalpflege* 76, 2018, S. 68.

HEINZE Fischer, Steven R.: *Meersburg im Mittelalter*. Aus der Geschichte einer Bodenseestadt und ihrer nächsten Umgebung. Meersburg 1988. □ Kuch, Andrea: *Bauhistorische Kurzuntersuchung*. November 2019 (Manuskript, Archiv LAD). □ Schulz-Lorch, Jürgen: *Restauratorische Untersuchung von Putz- und Fassungsbestand*. September 2019 (Manuskript, Archiv LAD).

HERBST Arbeitsgemeinschaft Heimatpflege im württembergischen Allgäu e. V. (Hrsg.): *Natur- und Kulturerbe württembergisches Allgäu*. Ergebnisse einer Bestandsaufnahme der Natur- und Kulturlandschaft, bearb. v. Manfred Thierer. Leutkirch im Allgäu 2006. □ Müller, Winfried: *Teilsäulen in Quellwasserversorgungen Süddeutschlands – Erbe der Römer?* In: *Frontinus-Gesellschaft e. V. (Hrsg.): Frontinus-Tagung 1998 in Menden und 1999 in Essen* (Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft 23). Köln 2000, S. 66–83. □ Thierer, Manfred: *Teilsäule, Widder und Windrad*. Relikte früher Wassertechnik im westlichen Allgäu. In: *zeitzeichen*, Bd. 3: *Technische Denkmäler im Landkreis Ravensburg*, hrsg. v. d. Kreissparkasse Ravensburg. Ravensburg 2006, S. 60–63. □ www.heimatpflege-wuerttembergisches-allgaeu.de (14.12.2020).

HUBER 30 Jahre Staatlicher Hochbau in Baden-Württemberg, hrsg. v. Finanzministerium Baden-Württemberg. Stuttgart 1982. □ Wetzig, Alexander/Stemshorn, Max: *Architekturführer Ulm Neu-Ulm, Tübingen 2003*.

JAKOBS Jakobs, Dörthe: *Die Konservierung und Restaurierung der Wand- und Gewölbemalereien im Kreuzgang von Heiligkreuztal*. Zum Umgang mit einem komplexen Befund und Schadensbild. In: *Geistliche Frauen im Mittelalter*. Kloster Heiligkreuztal, hrsg. v. Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Oppenheim am Rhein 2020, S. 112–125. □ Jakobs, Dörthe/Hofer, Brigitta/Stille, Bernhard/Gruber Hartmut: *Die Siechenkapelle in Geislingen an der Steige*. Geschichte und Restaurierung. Flyer hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, März 2019. □ *Dokumentationen zur Restaurierung der Siechenkapelle in Geislingen an der Steige* (Anja Brodbeck-Holzinger/Brigitta Hofer/Peter Volkmer), 2020. □ *Dokumentation zur Konservierung/Restaurierung der Wand- und Gewölbemalereien im Kreuzgang des ehem. Zisterzienserklosters Heiligkreuztal*, 2021. □ <https://www.denkmalpflege-bw.de/denkmae/filme/bau-und-kunstdenkmalpflege/> (14.12.2020). □ *Das Madonnenprojekt*: https://www.youtube.com/watch?v=Uxef_w4_koY (14.12.2020).

KELLER Konold, Werner: *Obrigkeit und Nachhaltwirtschaft – Ausbeutung, Beharrung und Naturschutz*. Beispiele aus dem südlichen Schwarzwald. In: *Döring, Ralf/Rühs, Michael (Hrsg.): Ökonomische Rationalität und praktische Vernunft*. Gerechtigkeit, Ökologische Ökonomie und Naturschutz. Festschrift für Ulrich Hampicke. Würzburg 2004, S. 327–346. □ Schulz, Klaus Dieter: *Allmendweiden in der Region Südlicher Oberrhein*. 2019 (unveröffentlichtes Arbeitsdokument).

KIELMANN Detzel, Heinrich: *Der Glasmaler Ludwig Mittermaier*. In: *Archiv für christliche Kunst* 6, 1889, S. 55. □ Detzel, Heinrich: *Ein Gang durch restaurierte Kirchen*. In: *Archiv für christliche Kunst* 12, 1901, S. 93. □ *Brief des katholischen Pfarramts Biberach an den Diözesankunstverein Buchau vom 13.07.1938*: Diözesanarchiv Rottenburg, Archivnummer 70.2013 701. □ *Brief des Diözesankunstvereins Buchau an das katholische Pfarramt Biberach vom 26.07.1938*: Diözesanarchiv Rottenburg, Archivnummer 70.2013 701.

KIESER Heinrich, Wilhelm: *Das Lusthaus Gottesau in Karlsruhe und der Friedrichsbau zu Heidelberg*. Heidelberg 1961 (zugl. Univ. Diss.). □ *Jakubeit*, Barbara/Hoidn, Barbara: *Schloss, Palast, Haus Vaterland*. Basel 1998. □ Rückert, Peter (Hrsg.): *Gottesau*. Kloster und Schloß. Karlsruhe 1995. □ *Wiederaufbau von Gottesau für die Staatliche Musikschule Karlsruhe*, hrsg. v. Finanzministerium Baden-Württemberg. Stuttgart 1989.

KRAUME-PROBST Wolf, Georg Jakob: *Haus Max R. Wieland in Ulm und Weinrestaurant Trarbach in Charlottenburg*. In: *Dekorative Kunst*, Sonderdruck Richard Riemerschmid 15, Nr. 8, 1912, S. 345–359.

KUBAN Aubele, Anton/Ohngemach, Ludwig: *Die Familie Wiedemann: eine bisher wenig erforschte Baumeisterdynastie der Barockzeit aus Unterelchingen und Ehingen*. Neu-Ulm 2000. □ Deinhard, Martin:

Die Tragfähigkeit historischer Holzkonstruktionen. Karlsruhe 1963. □ *Holzer, Stefan M.: Statische Beurteilung historischer Tragwerke*, Bd. 2: *Holzkonstruktionen*. Berlin 2015. □ *Krieg, Bernhard: Katholische Kirchen in Ehingen a. d. Donau*. München 1939. □ *Sachse, Hans-Joachim: Barocke Dachwerke, Decken und Gewölbe*. Berlin 1975. □ *Weißhorner Restaurierungswerkstätten Amann GmbH: Gutachten zur Gewölbendecke*. Stand Mai 2019.

LAIBLE *Klosterinsel Reichenau im Bodensee*. UNESCO Weltkulturerbe, zusammengestellt von Matthias Untermann (Arbeitsheft Landesamt für Denkmalpflege 8). Stuttgart 2001. □ *Ringbeck, Birgitta: Managementpläne für Welterbestätten*. Ein Leitfaden für die Praxis, hrsg. v. der Deutschen UNESCO-Kommission e. V. Bonn 2009. □ *UNESCO-Weltkulturerbe Reichenau*. Die Wandmalereien in der Kirche St. Georg. Interdisziplinarität als Schlüssel zu einer nachhaltigen Denkmalpflege. Tagungsband des DBU-Abschlusskolloquiums 22.–24. März 2017, hrsg. v. Dörthe Jakobs und Harald Garrecht (Arbeitsheft Landesamt für Denkmalpflege 33). Stuttgart 2017. □ *Welterbe-Manual*. Handbuch zur Umsetzung der Welterbekonvention in Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz, hrsg. v. d. Deutschen UNESCO-Kommission e. V. Bonn 2009.

LODDENKEMPER Blum, Dr. Stefan: *Schadenserhebung*, St. Peter 2015. *Abschlussbericht*. St. Peter 2020. □ *King, Stefan: Bauhistorische Analyse*. Freiburg 2015, *Nachtrag* Freiburg 2017. □ *Straub, Willi (Hrsg.): Langenordnach – ein Tal im Hochschwarzwald – mit Gewinn Ebene*. Freiburg 2011. □ *Das Zipfelhäusle in Langenordnach*. In: *Hochschwarzwald – Echo vom Hochfirst* (Beilage der Neustädter Zeitung), April 1934.

MANN Hahn, Martin/Weidenbacher, Silvia: *Denkmalpflege und Regionalplanung*. In: *Denkmalpflege in Baden-Württemberg* 39, 2010, S. 2–7. □ *Walger, Heinrich: Denkmäler und historische Kulturlandschaft in der räumlichen Planung*. In: *Mainzer, Udo (Hrsg.): Politik und Denkmalpflege in Deutschland* (Arbeitsheft der rheinischen Denkmalpflege 53). Köln 2000, S. 86–94.

MERTENS *Mannheim und seine Bauten 1907–2007*, Bd. 3. Mannheim 2002, S. 134–137. □ *Sack, Manfred: Der lockende Raum*. In: *Die Zeit* 43, 1990. □ *Ullmann, Gerhard: Unterkühlt und gekonnt*. In: *db* 125, Nr. 3, 1991, S. 120–122.

MEYDER –

OTTO –

PLATE –

PLATTE King, Stefan: *Bauforschende Untersuchung*. 2017 (unveröffentlicht).

PRESSLER *Restaurierungsberichte (Vaihingen/Enz, Mühlstraße 21, sog. Lamparterhaus, Objekt-Nr. LAD: 3111) (einzeln aufgeführt im Folgenden)*. □ *Dipl.-Rest. Anja Brodbeck-Holzinger/Martin Holzinger: Restaurierungsbericht 1. Dachgeschoss, gefasste Wandbereiche*. Bericht vom März 2018. □ *Dipl.-Rest. Carmen Diehl: Dokumentation der Maßnahmen an den ungedeckten Wandflächen in den Dachgeschossen*. 05.08.2016. □ *Michael Hermann: Bauaufnahme 1. Dachgeschoss, Dendrochronologischer Datierungsbericht, Bualtersplan*. September 2020. □ *Dipl.-Rest. Sophie Richter: Dokumentationen zur Restaurierung der bemalten, bauzeitlichen Treppe, Türen und Holzdecke im 1. Dachgeschoss*. Bearbeitungszeitraum März 2016–Juni 2019. □ *Dipl.-Rest. Luise Schreiber-Knaus: Restauratorische Befunduntersuchung zum Bestand an Putzen und Fassungen, zum Zustand der Gefachmalereien und zu Arbeitsproben mit Maßnahmenempfehlungen*. Bericht vom Mai/Juni 2015. □ *Michael Uttenrodt: Dokumentation zur Restaurierung der Holzausstattung (Zierständer, Treppe, Türen, Geländer)*. Bericht vom 09.05.2020. □ <https://hauslamparter.wordpress.com/> (14.12.2020)

REIFF –

ROGGENBUCK-AZAD Cremer, Folkhard: *Vollmontage – Schulen im Dienst der offenen Gesellschaft*. In: *Denkmalpflege in Baden-Württemberg* 40, 2011, S. 143–149.

ROTZINGER *70 Jahre Theresienkapelle – Zwangsarbeit, Gefangenschaft und Gottesdienst* (Begleitband zur Ausstellung des Stadtarchivs Singen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Theresienkapelle e. V.). 2017 Singen. □ *Waibel, Wilhelm J.: Schatten am Hohentwiel – Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Singen*. Konstanz ²1997.

RYSZKOWSKI Konzentrationslager Kislau. Ein Besuch bei den Badischen Novemberprominenten – „Die Hölle von Kislau“ – Wie sie leben und wie sie leiden. In: „Der Führer“. Das Badische Kampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur, 23.07.1933, S. 5–6. □ Rott, Hans/Kraus, Franz Xaver (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler des Großherzogthums Baden, Bd. 9,2: Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Bruchsal (Kreis Karlsruhe). Tübingen 1913, S. 242–245. □ Stenz, Hermann: Die Geschichte der Wiederherstellung des ehemalig fürstbischöflichen Bades und Schlafzimmers, sowie den dazugehörigen Nebenräumen in Kislau durch Schutzhaftgefangene des Konzentrationslagers 1933/34, 1934 (GLA Karlsruhe 521 Nr. 8369). □ Wengert, Horst: Arbeitsbericht über die Restaurierungsarbeiten im Bischofsbad des Schlossgebäudes Kislau (Bad Mingolsheim) 1966 bis 1967. Besigheim 1969 (Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Pforzheim).

SCHINKEN –

SCHNEIDER, CHRISTINE Bender, Willi F.: Lexikon der Ziegel: Vom Antikziegel bis zum Zellenblockziegel in Wort und Bild. Wiesbaden/Berlin 1992. □ Hubert, Katrin: Dachziegeleindeckung, Zierspitzen, 10/2018–07/2019. Dokumentation zum Projekt. Konsultanz 2019. □ http://dachziegelarchiv.de/seite.php?kat_typ=10&sei_id=4798#grossbildview (18.05.2020).

SCHNEIDER, MARIE Eckleben, Ewald: Die unterirdischen Pirschgänge im ehem. Böblinger Stadtwald am Plan. In: Aus Schönbuch und Gäu. Beilage des „Böblinger Boten“ 12, 1961. □ Wilhelm, Johannes: Die Pirschgänge im Böblinger Stadtwald. Ein Denkmal landesherrlicher Jagdkultur. In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 17, 1988, S. 134–137.

SCHÖNE Büchner, Dieter: Stoff ohne Ende. Die Inventarisierung der Firmensammlung der Textildruckerei Pausa in Mössingen. In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 42, 2013, S. 256–257. □ Büchner, Dieter/Ruhland, Michael: Kompromisslose Beständigkeit in gutem Geschmack. Die Textilfirma Pausa in Mössingen (Kreis Tübingen). In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 34, 2005, S. 142–150. □ Deutsche Bauzeitung 9, 1958, S. 972–973. □ Feldtkeller, Julia/Schorer, Fabian: Mössingen, Pausagelände – Löwensteinplatz 1, Kesselhaus mit Werkstätten und Kantine, Fassaden und Innenräume. Restauratorische Befunderhebung mit Schwerpunkt auf die bauzeitliche Farbigeit. Kusterdingen, Februar 2016. □ Stoffe ohne Ende. Die Sammlungen der ehemaligen Textildruckfirma Pausa in Mössingen (Arbeitsheft Landesamt für Denkmalpflege 32). Darmstadt 2015. □ Wagner, Sebastian: Manfred Lehmbruck, ein Architekt der Moderne. Weimar 2006.

SCHUBART Strebewerk. Riegler Lämpfle Partnerschaft Diplom-Ingenieure unter Mitarbeit von Dr.-Ing. Elke Nagel, Dr. Julia Feldtkeller, Dipl.-Ing. Markus Numberger u. a.: Hölderlinhaus Lauffen am Neckar. Bauaufnahme, Bauhistorische Untersuchung, Restauratorische Untersuchung, Raumbuch. Stuttgart 2015. □ Strebewerk. Riegler Lämpfle Partnerschaft Diplom-Ingenieure: Hölderlinhaus Lauffen am Neckar. Entwurfsplanung. Instandsetzung Altbau. Nutzungskonzept und Maßnahmenkatalog. Stuttgart 2018. □ VON M GMBH: Hölderlinhaus. Erläuterungsbericht. Entwurfsplanung. Stuttgart 2018. □ VON M GMBH: Pressebericht und Projektbeschreibung Hölderlinhaus Lauffen am Neckar. Stuttgart 2020.

SCHULZ Chronik der Gemeinde Söllingen 1085 bis 1985 – 900 Jahre Söllingen, hrsg. v. Ortschaftsrat Söllingen. Karlsruhe 1985. □ Denkmalstiftung Baden-Württemberg: Pressemitteilung vom 27.09.2019. □ Kugele Immobilien und Hausverwaltung GmbH: Von der Fabrikanten-Villa Röchle zum Kulturdenkmal. Abschlussbericht zur Sanierung 2020. □ Die Villa Röchle erstrahlt in neuem Glanz. In: Badische Neueste Nachrichten, Montag, 01. Juli 2019.

SEYFERT 10 Jahre Werkbundarbeit in Württemberg, hrsg. v. Württembergische Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Werkbunds. Stuttgart 1930. □ Burckhardt, Lucius (Hrsg.): Der Werkbund in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Stuttgart 1978. □ Nerdinger, Winfried (Hrsg.): 100 Jahre Deutscher Werkbund 1907–2007. München 2007. □ Urbanik, Jadwiga (Hrsg.): Der Weg zur Moderne. Breslau 2016. □ www.werkbund-estates.eu (14.12.2020).

STEUDLE Döcker, Richard: Terrassentyp: Krankenhaus, Erholungsheim, Hotel, Bürohaus, Einfamilienhaus, Siedlungshaus, Miethaus und die Stadt. Stuttgart 1929. □ Gaukel, Inken: Richard Döcker. Architekt des Neuen Bauens. In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg 49, 2020, S. 2–8. □ Kimpel, Dieter (Hrsg.): Richard Döcker (1894–1968). Ein Kolloquium zum 100. Geburtstag (Reden und Aufsätze 53, Universität Stuttgart). Stuttgart 1996. □ Mehla-Wiebkling, Friederike: Richard Döcker. Ein Architekt im Aufbruch der Moderne (Schriften des

Deutschen Architekturmuseums zur Architekturgeschichte und Architekturtheorie). Braunschweig/Wiesbaden 1989 (Diss. Univ. Marburg 1985). □ Richard Döcker 1894–1968. Begleitband zur Ausstellung in der BDA-Architekturgalerie Stuttgart 1982. Stuttgart 1982.

STIENE –

TAUBER-LANG Grammbitter, Ulrike: Josef Durm (1837–1919). Eine Einführung in das architektonische Werk. Dissertation Universität Heidelberg 1982. München 1984. □ Mottner, Peter/Freitag, Jörg: Basis und Konzept der Forschung zur Restaurierung und Konservierung von Denkmälern aus Zink. In: Mach, Martin/Mottner, Peter (Hrsg.): Zinkguss (Arbeitshefte des Bayer. Landesamt für Denkmalpflege 98). München 1999, S. 12–15. □ Drewello G., Ursula: Analyseergebnis: AN 3261. Bamberg 2018 (unveröffentlicht). □ Richter, Sophie: Karlsruhe, Vierordtbad. Skulpturen der Rotunde. Fassungsuntersuchung. Heilbronn 2018 (unveröffentlicht). □ Selb, Lucie/Konrad, Melanie: Bearbeitungsdokumentation Konservierung und Restaurierung, Frauenfiguren der Nischen der Rotunde des Vierordtbades Karlsruhe. 2019 (unveröffentlicht).

THIEM Beuron: 1863–1963. Festschrift zum hundertjährigen Bestehen der Erzabtei Sankt Martin, hrsg. v. d. Erzabtei Beuron durch Virgil Fiala. Beuron 1963. □ Breuer, Judith/Dollinger, Hannah/Thiem, Wolfgang: Denkmalpflegerischer Werteplan Beuron. Denkmalfachliches Gutachten für die vorgeschlagene Gesamtanlage Beuron. Esslingen 2017. □ Engelmann, Ursmar: Beuron. Die Benediktinerabtei im Donautal (Große Kunstführer 22). München 1957. □ Krins, Hubert: Beuron an der Donau. Geschichte, Kirche und Kloster, Mönche und Werke, Ort und Umgebung. Beuron 2004. □ Schöntag, Wolfried (Hrsg.): 250 Jahre Abteikirche Beuron. Geschichte, geistliches Leben, Kunst. Beuron 1988.

VENEDEY Beck, Walter: Die Stadt Lahr im 18. und 19. Jahrhundert. Lahr 1913. □ Heßlöh, Reinhard: Die Entwicklung der Lahrer Industrie von 1774 bis 1918. In: Geschichte der Stadt Lahr, Bd. 2: Vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Ersten Weltkrieg. Lahr 1991. S. 132–149. □ Weil, Thorsten: Restaurierungsbericht Holzarbeiten. Fellbach 2020 (unveröffentlicht). □ Wink, Bernhard: Restaurierungsbericht Supraporten. Offenburg 2020 (unveröffentlicht).

VOLLMANN Gotteszelt und Großskulptur. Kirchenbau der Nachkriegsmode in Baden-Württemberg (Arbeitsheft Landesamt für Denkmalpflege 38). Ostfildern 2019. □ Krämer-Evers Bauphysik GmbH & Co. KG: Bauphysikalische Beratung zur Restaurierung der Metallrahmenfenster der Stephanuskirche in Bad Cannstatt. Abschlussbericht, Stuttgart 21.10.2019.

WENZ Glaser, Wilhelm: Untersuchung der Fassadenmalereien (incl. Ergebnisse der Untersuchung von Putz und Malschicht durch das Labor Drewello). Bamberg 2017. □ Ingenhoff, H.: Dokumentation Rathausfassade, Konservierung und Restaurierung der Fassadenmalerei von Klink aus dem Jahre 1927. Tübingen 1991.

WERDER-ZYPRIAN 30 Jahre Staatlicher Hochbau in Baden-Württemberg. Stuttgart 1982. □ Jerney, Winfrid: Rasen betreten erlaubt – Günther Grzimek: Planung mit den Bürgern. In: Garten + Landschaft 8, 2003, S. 13–16. □ saai | Archiv für Architektur und Ingenieurbau am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Werkarthiv Günter Behnisch & Partner □ Schmitt, Adolf: Kolloquium über Universitäts-Grünplanung. In: Garten und Landschaft 1, 1969, S. 3–4. □ Spieker, Elisabeth: Günter Behnisch – die Entwicklung des architektonischen Werkes: Gebäude, Gedanken und Interpretationen. Dissertation am Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen der Universität Stuttgart. Stuttgart 2005. □ Zur Einweihung des Neubaus der Staatlichen Ingenieurschule Aalen am 3. November 1969, hrsg. v. d. Staatlichen Ingenieurschule Aalen. Aalen 1969.

WIDMAIER Das Ehemalige Dominikanerinnenkloster zu Binsdorf. Heute Pfarr- und Gemeindehaus St. Markus. Dokumentationsband über dessen Geschichte und Baugeschichte sowie Erfassung der baulichen Untersuchungen im Vorfeld der Gesamtanierung, bearb. v. Ralf Schneider. Rottenburg 2017. □ Zekorn, Andreas: Rauchende Trümmerhaufen. Die Brandkatastrophe von Binsdorf 1904. In: Der Stadtbrand von Binsdorf 17. September 1904. Eine Schrift zum 100-jährigen Gedenken an die Brandkatastrophe vom 17. September 1904, hrsg. v. der Stadt Geislingen. Geislingen 2004, S. 1–29. □ Zekorn, Andreas: Das Dominikanerinnenkloster Binsdorf und seine Chronik der Jahre 1685 bis 1776. In: Zeitschrift für hohenzollerische Geschichte, 47, 2014, S. 1–56. □ David, Isabel: Kloster Binsdorf. Ergänzende Archivalienuntersuchung im Auftrag des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart. Unveröff. Gutachten 2019.

Bildnachweis

ZIMDARS Hubert, Katrin: Dokumentation Metallkonservierung Freiburg Münster ULF Chorabschlussgitter. Konstanz 2014/2019. □ Mittmann, Heike: Freiburger Münster: Die Chorkapellen (Schriftenreihe Münsterbauverein 4). Freiburg 2014.

MOHN 1: Dunja Kielmann, LAD 2: Hartel, LAD 3: Bernd Hausner, LAD 4: Martin Dendler, LAD 5: Iris Geiger-Messner, LAD 6, 16: Felix Pilz, LAD 7: Karin Schinken, LAD 8: Jochen Ansel, LAD 9: Henrike von Werder-Zyprian, LAD 10: Tim Schönwetter, LAD 11: Rose Hajdu, Stuttgart 12: Otto Braasch, LAD 13: CC BY-SA-NC 3.0 Archiv Baumeister im Kunstmuseum Stuttgart 14: Stadtarchiv Mannheim MARCHIVUM 15: W. Kratt 17: Lutz Dietrich Herbst, LAD 18: David Grüner, LAD

ANSEL 1, 2, 5: Jochen Ansel, LAD 3: Diagramm: S. Richter 4, 6: Sabine Hofmeister

BAER-SCHNEIDER 1, 3, 5: Bernd Hausner, LAD 2: aus: Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden VIII, 2. Tübingen 1913, Tafel 267 4: Landesarchiv Baden-Württemberg – Generallandesarchiv Karlsruhe 6: SMP Ingenieure im Bauwesen GmbH

BLASCHKA 1, 2, 4-6: Martina Blaschka, LAD 3: G. Seitz

BONEWITZ 1: Karsten Preßler, LAD 2: aus: Kupferzeller Heimatbuch, 1985, Jürgen Hermann Rauser 3, 4-6: Astrid Bonewitz, LAD

BRASSE 1: Felix Pilz, LAD 2, 4, 5: Christiane Brasse, LAD 3: Felix Pilz, Christiane Brasse, LAD

BUCHENAU 1: Stadtarchiv Mannheim MARCHIVUM 2: Daimler 3: Landesarchiv BW Staufen / Annemarie Brenzinger 4: Bildarchiv Foto Marburg / Rose Hajdu 5: Bernd Hausner, LAD 6: Geraldine Buchenau, LAD

BÜCHNER 1-6: Dieter Büchner, LAD

CREMER 1, 4: Archiv Wintermantel 2, 5, 6: Folkhard Cremer, LAD 3: Grundriss Werkstattgebäude und Turbinenhaus, 08.03.1998

CYPIONKA 1, 3-6: Bernd Hausner, LAD 2: Ruth Cypionka, LAD

DAUTEL 1, 2: Isolde Dautel, LAD 3, 4: U. Schmid, Naturkundemuseum Stuttgart

DEGGINGER 1, 5: Rainer Langenbacher, 48GradNord (Schramberg) 2: Christine Schneider, LAD 3, 4: T. Kotlewski, LAD

DENDLER 1-6: Martin Dendler, LAD

DUBSLAFF 1-5: Andreas Dubslaff, LAD 6: Amt für Hochbau und Immobilien, Stadt Leinfelden-Echterdingen

FAHRBACH-DREHER 1: Ute Fahrbach-Dreher, LAD 2, 5: Geraldine Buchenau, LAD 3, 4, 6: Melanie Mertens, LAD

FIAGBENU 1: Lucas Sperr 2: aus: Hammer, Stefan/Arbogast, Ralf: Alte Bahnhöfe in Württemberg. Stuttgart 1987, S. 58-59 3: M. Klöckner, LAD 4-6: Selma Fiagbenu, LAD

FRÜHAUF 1-3, 6: zweiarchitekten PartGmbH und Braun Architekten 4, 5: Tina Frühauf, LAD

GAUKEL 1, 4-6: Rose Hajdu 2: Stadtarchiv Stuttgart 3: Pressefoto Kraufmann und Kraufmann

GOERLICH 1, 4-6: S. Schmäh 2: A. Kuch 3: Franziska Gnant, LAD

GRÜNER/PIEPENHAGEN 1, 2, 4: David Grüner, LAD 3: Seminargruppe FSJ 5: David Grüner, Malte Piepenhagen, LAD 6: Jan Bosch

HAHN 1, 3-5: Martin Hahn, LAD 2: Kartografie: J. McMillan 6: Andrea Steudle, LAD

HASCHER 1: Tim Schönwetter, LAD 2, 5: Michael Hascher, LAD 3, 4: Andrea Haasis-Berner, LAD 6: LAD

- HEINZE 1, 3, 6: C. Wagner, Architektin 2: Jörg Widmaier, LAD
4: Linda Heinze, LAD 5: Holzbau Schmäh
- HERBST 1–6: Lutz Dietrich Herbst, LAD
- HIRSCH 1, 3, 4: Felix Pilz, LAD 2: Karsten Preßler, LAD
5, 6: Bodo Hirsch, LAD
- HUBER 1–6: Andreas Dubslaff, LAD
- JAKOBS 1, 7: Dörthe Jakobs, LAD 2: Cornelia Frank Design,
Kirchheim u.T. 3: Roland Lenz, Akademie der Bildenden Künste Stutt-
gart 4: Stefan Lochner 5: Ursula Drewello, Bamberg 6: Akademie
der Bildenden Künste Stuttgart
- KELLER 1–6: Claudia Mann, LAD
- KIELMANN 1: Aufnahmen: M. Rager, Fa. Saile; Fotomontage:
F. Celadnik, LAD 2, 3: Dunja Kielmann, LAD 4: Landesarchiv
Baden-Württemberg, H. Baumgärtner, LDA 5, 6: M. Rager, Fa. Saile
- KIESER 1: Bernd Hausner, LAD 2: W. Kratt, Fotoarchiv, Dienst-
sitz Karlsruhe, LAD 3: H. Gremmlspacher, Fotoarchiv, Dienstszitz
Karlsruhe, LAD 4–6: Clemens Kieser, LAD
- KRAUME-PROBST 1–5: Jörg Widmaier, LAD 6: Sabine
Kraume-Probst, LAD
- KUBAN 1, 3: Hartel, LAD 2: aus: B. Krieg: Kath. Kirchen in
Ehingen a.d.Donau. München 1939, S. 3 4: Sabine Kuban, LAD
(basiert auf Bauaufnahmeplänen, Ingenieurbüro Paul Landthaler)
5: Restaurierungswerkstätten Amann GmbH: Gutachten zur Gewölbe-
decke. Stand Mai 2019) 6: S. Kuban, LAD
- LAIBLE 1: Otto Braasch, LAD 2, 4, 5: Ulrike Laible, LAD
3: Generallandesarchiv Karlsruhe 6: Basel, Kupferstichkabinett
- LODDENKEMPER 1, 3, 4: J. Göppert 2: Wolfgang Kaiser,
LAD 5, 6: Stefan King
- MANN 1: Claudia Mann, LAD 2: E. Roth, LAD 3: Folkhard
Cremer, LAD 4: J. McMillan, LAD 5: M. Bildstein, LAD
- MERTENS 1: K. Luginsland, Technoseum 2: aus: Bauwelt 1983,
Heft 5, S. 575 3: Melanie Mertens, LAD 4: K. Luginsland, Techno-
seum 5: aus: DBZ 1991, Heft 7, S. 968 6: z. braun, Technoseum
- MEYDER 1–5: Iris Geiger-Messner, LAD
- OTTO 1, 5: Jörg Widmaier, LAD 2: Staatsarchiv Ludwigsburg,
Signatur FL 410/12 Nr. 1130 3, 4: Andrea Steudle, LAD 6: Stadtarchiv
Ulm
- PLATE 1: T. Kolar, LAD 2, 4: Ulrike Plate, LAD 3, 5: aus:
Handreichung für untere Denkmalschutzbehörden in Baden-Württem-
berg. Erarbeitet vom Landesamt für Denkmalfpflege in Zusammenarbeit
mit den Höheren Denkmalschutzbehörden, 2020.
- PLATTE 1–6: Judith Platte, LAD
- PRESSLER 1, 2, 4–6: Felix Pilz, LAD 3: Michael Hermann
- REIFF 1–6: Iris Geiger-Messner, LAD
- ROGGENBUCK-AZAD 1–3: Ulrike Roggenbuck-Azad, LAD
4–6: Hotz + Architekten PartGmbB
- ROTZINGER 1, 2, 4–6: Antje Rotzinger, LAD 3: Stadtarchiv
Singen, 350 Fotonachlass Ott-Albrecht
- RYSZKOWSKI 1: W. Kratt 2, 3: Fotograf unbekannt, LAD
(Aufnahme 1965) 4: D. Schulz, LAD 5, 6: Marc Ryszkowski, LAD
- SCHINKEN 1, 4: Iris Geiger-Messner, LAD 2: Jochen Ansel,
LAD 3, 5: Karin Schinken, LAD
- SCHNEIDER, CHRISTINE 1, 2, 4–6: Frank Mien-
hardt 3: [http://dachziegelarchiv.de/seite.php?kat_typ=10&sei_](http://dachziegelarchiv.de/seite.php?kat_typ=10&sei_id=4798#grossbildview)
[id=4798#grossbildview](http://dachziegelarchiv.de/seite.php?kat_typ=10&sei_id=4798#grossbildview)
- SCHNEIDER, MARIE 1, 2, 4: V. Wurst, Wurst.Wisotzki.GbR
3, 5, 6: D. Friedrich
- SCHÖNE 1, 4–6: Anne-Christin Schöne, LAD 2: Pausaarchiv der
Stadt Mössingen (Fotograf unbekannt) 3: J. Feist, LAD
- SCHUBART 1, 6: Zoöey Braun (Fotograf), VON M Architekten
2, 3: LAD 4, 5: Ulrike Schubart, LAD
- SCHULZ 1, 4–7: Kugele Immobilien und Hausverwaltung GmbH
2: Nils Hücklekemkes, LAD 3: M. Duckek, Ulm
- SEYFERT 1: CC BY-SA-NC 3.0 Archiv Baumeister im Kunstmu-
seum Stuttgart 2: Die Bauzeitung, 1927 3: Architekturmuseum Wro-
claw 4: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv/Stiftung Luftbild Schweiz
/ Fotograf: Mittelholzer, Walter / LBS_MH01-006790 / Public Domain
Mark 5: ÖNB Bildarchiv und Grafiksammlung, Foto: Albert Hilscher
6: Thomas Arns, Architekturmuseum Wroclaw
- STEUDLE 1: Akademie der Künste, Berlin, Richard-Döcker-Archiv,
Nr. 498 F. 7, ohne Fotograf 2: Akademie der Künste, Berlin, Richard-
Döcker-Archiv, Nr. 498 F. 9, ohne Fotograf 3–6: Andrea Steudle, LAD
- STIENE 1, 6: Felix Pilz, LAD 2: Felix Pilz (LAD)/Ing.-Büro
Wüsteney 3–5: R. Ott (Holzsachverständiger), Gammertingen
- TAUBER-LANG 1, 6: Bernd Hausner, LAD 2: LAD, Dienstszitz
Karlsruhe, Fotoarchiv (Fotograf unbekannt) 3, 5: Lucie Selb & Mel-
anie Konrad GbR, Konservierungen Restaurierungen 4: Sophie Richter
- THIEM 1: CS, Luftbild vom 24.06.2016 2, 4, 5: Wolfgang Thiem,
LAD 3: H. Dollinger, LAD 6: W. Thiem, J. Breuer und L. Grune-
wald, LAD
- VENEDEY 1–4, 7: Bernd Hausner, LAD 5, 6: Bernhard Wink
8: Thorsten Weil
- VOLLMANN 1, 2: Iris Geiger-Messner, LAD 3: Silke Vollmann,
LAD 4: Abschlussbericht „Bauphysikalische Beratung zur Restau-
rierung der Metallrahmenfenster der Stephanuskirche in Bad Cannstatt“,
S. 30, Abb. 14 5: Abschlussbericht „Bauphysikalische Beratung zur
Restaurierung der Metallrahmenfenster der Stephanuskirche in Bad
Cannstatt“, S. 41, Abb. 29 6: Markus Numberger
- WENZ 1–4: Martin Wenz, LAD
- WERDER-ZYPRIAN 1, 3–5: Henrike von Werder-Zyprian,
LAD 2: Staatliche Ingenieurschule Aalen: Zur Einweihung des
Neubaus der Staatlichen Ingenieurschule Aalen am 3. November 1969.
Aalen, 1969, S. 2f. 6: 30 Jahre Staatlicher Hochbau in Baden-Würt-
temberg. Stuttgart 1982, S. 61, Abb. u.
- WIDMAIER 1, 2: H. Franzke, LAD 3: Isabell David 2018
4–6: Jörg Widmaier, LAD
- ZIMDARS 1, 2, 4–6: Ulrich Knapp 3: Katrin Hubert

VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRÜNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Gefördert vom Ministerium für Landesentwicklung
und Wohnen Baden-Württemberg
– Oberste Denkmalschutzbehörde –



Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2021 Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart,
Berliner Straße 12, 73728 Esslingen am Neckar
und Jan Thorbecke Verlag,
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de

Für den Inhalt sind die Autoren verantwortlich.

Redaktion: Daniela Naumann

Lektorat: Jan Thorbecke Verlag

Designkonzeption und Cover: HUND B. communication, München,
www.hundb.com

Gesamtherstellung: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7995-1510-8